

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt.)

Bezugs-Preis mit Postversendung:
Ganzjährig fl. 4.—
Halbjährig „ 2.—
Vierteljährig „ 1.—
Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht jurildgefasst.
Ankündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 5 kr. und jedes folgende Mal mit 3 kr. pr. Spaltzeitige oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Schluss des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Bezugs-Preise für Waidhofen:
Ganzjährig fl. 2.80
Halbjährig „ 1.80
Vierteljährig „ .90
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 10 kr. berechnet.

Nr. 23. Waidhofen a. d. Ybbs, den 8. Juni 1895. 10. Jahrg.

Waidhofen a. d. Ybbs als Verkehrsmittelpunkt.

(Betrachtungen anlässlich des ersten Spatenstiches zum Baue der Ybbsthalbahn.)

II.
Die Bedeutung der Ybbsthalbahn für Waidhofen, welches durch selbe erst eine Verbindung mit seinem natürlichen Hinterland erhält und die Bedeutung der Ybbsthalbahn für das obere Ybbsthal selbst, welches durch diese Bahn erst eine Ausfuhr für seine Produkte, sowohl ins untere Ybbsthal wie ins Erlafthal erhält, wodurch sowohl die landwirtschaftliche als industrielle Produktion mächtig angeregt und auch der Fremden- und Touristenverkehr in diesem Elorado für Touristen und Sommerfrischler einen ohne Zweifel großartigen Aufschwung nehmen wird, — das soll, weil schon wiederholt gesagt, hier nicht weiter besprochen werden.

Es seien hier nur jene weiter ausschauenden Gesichtspunkte erörtert, die für den Bau der Ybbsthalbahn und die Wahl der Schmalspur maßgebend waren, und die deren Zustandekommen überhaupt ermöglichten.

Bekanntlich ist die Ybbsthalbahn nur durch ein sehr weitgehendes Entgegenkommen von Seite der Regierung zustandekommen, die Regierung kauft aber an die Staatshilfe die Bedingung der Schmalspur, nicht nur, weil die Bau- und Betriebskosten einer Schmalspurbahn wesentlich geringer sind, sondern weil die Regierung mit der Schmalspur einen weiteren Zweck im Auge hatte, der in der dem Abgeordnetenhaus vorgelegten Begründung zu dem Gesetzentwurf, betreff die Herstellung der Ybbsthalbahn deutlich, wie folgt, ausgesprochen wurde:

„Für diese zunächst durch Rücksichten der Bau- und Betriebsökonomiebedingte Ausführungsweise Schmalspur war auch die Erwägung mitbestimmend, daß die mit der Wahl der Schmalspur verbundene Kostenersparnis das Mittel bietet, im Anschlusse an die von der Landesvertretung des Herzogthumes Steiermark auch im Norden des Landes in Angriff genommene Anlage schmalspuriger Localbahnen, welche einerseits von Kapfenberg, andererseits von Neuberg gegen Mariazell führen sollen, in dem für Normalbahnen wenig geeigneten Hochgebirgsterrain der Mariazeller Alpen an der niederösterreichisch-steiermärkischen Grenze in absehbarer Zukunft ein schmalspuriges Bahnnetz zustande zu bringen, welches für die Bedürfnisse dieser Landestheile ausreicht und denselben werthvolle Impulse wirtschaftlicher Entwicklung in Aussicht stellt.“

Die Regierung hat also die bestimmte Absicht anknüpfend an die steirischen Schmalspurlinien in dem niederösterreichischen-steirischen Grenzgebiete ein Schmalspurnetz zu schaffen, die Ybbsthalbahn ist nun die erste Masche dieses Netzes in Niederösterreich und sie soll durch eine Abzweigung von Lunz nach Mariazell mit den steirischen Linien in Verbindung gebracht werden. Die dadurch entstehende bedeutende Wegabkürzung vom Ybbs- und Erlafthale ins industriereiche Mürztal wurde in dem Berichte des Eisenbahnausschusses seinerzeit eingehend hervorgehoben, und wird diese directe kürzeste Verbindung mit den großen Eisen- und Stahlraffineriewerken insbesondere für unsere Kleisenen-Industrie von Vortheil sein, welche von dort ihr Rohmaterial bezieht.

Diese in Aussicht stehende Verbindung des Ybbsthales mit Steiermark ist also von ganz besonderer Wichtigkeit.

In Niederösterreich selbst entwickelt sich schon von einer anderen Seite her eine zweite Schmalspurlinie, in der von St. Pölten ausgehenden Pielachthalbahn, deren Bau bereits gesichert ist, und sofort knüpfen sich an diese Linie mancherlei Projecte einerseits zur Fortsetzung nach Mariazell, andererseits zum Anschlusse an die schmalspurige Ybbsthalbahn durch eine Art niederösterreichischer Transversalbahn von St. Pölten—Obergrafendorf—Kilb—Maut—Kirnberg—Obern—dorf—Purgstall—eventuell Scheibbs—Gresten—Ybbsitz—Waidhofen, deren Ausichten in der „St. Pöltner Zeitung“ vom 25. April d. J. gar verlockend geschildert werden.

Diese Linie, welche eine Resultierende aus verschiedenen anderen bestehenden Projecten wäre, hatte allerdings viel für sich, sie bringt das Traisenthal und Pielachthal, das große und das kleine Erlafthal und das Ybbsthal untereinander auf kürzestem Wege in Verbindung, sie würde die beiden Städte Waidhofen und St. Pölten miteinander in directe schmalspurige Verbindung bringen, sie brächte Waidhofen und Scheibbs einander näher, die ca. 30 Kilometer Luftlinie von

einander entfernt liegen, aber mit 81 Kilometer Bahnlänge verbunden sind, und sie würde last not least unserem industriellen Nachbarorte Ybbsitz auch eine Durchzugsbahn bringen. Diese Idee ist nicht neu, sondern sogar schon ziemlich alt, denn seinerzeit wollte man die Westbahn auf einer ähnlichen Linie näher dem Gebirge zuführen, strategische Rücksichten sollen aber den Ausschlag für die jetzige Trace näher der Donau gegeben haben.

Nicht nur im Osten winkten der Ybbsthalbahn Anschlüsse an schon bestehende oder noch zu erbauende Schmalspurbahnen, deren Durchführung nur eine Frage der Zeit sein kann, auch nahe im Westen besteht schon längere Zeit eine schmalspurige Bahn, die erste in Oesterreich, die Steyrthalbahn für deren Anschlusse an die Ybbsthalbahn gar triftige Gründe sprechen.

Steyr und Waidhofen, die in der Luftlinie kaum 27 Kilometer von einander entfernt liegen, sind jetzt mit einem Schienenweg von 70 Kilometer über Kleinreifling und von 83 Kilometer über St. Valentin mit einander verbunden und ungehörige Zugverbindungen, sowie mehrmaliges Umsteigen machen die Bahnfahrt noch möglichst zeitraubend und umständlich.

Der Schmalspur wird es vorbehalten sein, den nächsten Weg zwischen Steyr—Waidhofen den die Natur im Kettenbachthal und Kleinramingthal gewissermaßen vorgezeichnet hat, zu erschließen, dann wird man in kaum 1 1/2 Stunden von Waidhofen nach Steyr fahren können.

Diese directe Verbindungsstrecke Waidhofen—Steyr, welche keinerlei Schwierigkeiten bieten dürfte, und durchaus durch stark besiedeltes, im Kleinramingthal sogar durch dicht bevölkertes industrielles belebtes Gebiet führt, hätte nicht nur dadurch Bedeutung, daß sie zwei Schmalspurlinien miteinander in Verbindung bringt, sondern insbesondere auch dadurch, daß sie die zwei alten Eisenstädte Steyr und Waidhofen in engste Berührung bringt, was nur für beide Städte, die ja gleichartige wirtschaftliche Interessen haben, von größtem Vortheil sein kann, und thatsächlich wird ja sowohl von Waidhofen als auch von Steyr einer directen schmalspurigen Verbindung das größte Interesse entgegengebracht.

Durch die Verbindung Waidhofen—Steyr schließt, wenn einmal auch die projectierten schmalspurigen Angliederungen an die Ybbsthalbahn ausgebaut sind, ein sehr bedeutendes Schmalspurnetz zusammen, wodurch selbstverständlich jede einzelne angeschlossene Schmalspurlinie gar sehr an Bedeutung gewinnt.

Einerseits kämen durch die prächtige Linie Steyr—Waidhofen—Ybbsitz—Gresten—Purgstall eventuell Scheibbs—Kilb—St. Pölten drei bedeutende Städte und die schönsten und industriereichsten Thäler Ober- und Niederösterreichs unter einander in kürzeste gleichspurige Verbindung, andererseits würde durch die Linie Steyr—Waidhofen—Lunz—Mariazell—Neuberg beziehungsweise Kapfenberg auch für die oberösterreichische Kleisenenindustrie der kürzeste Weg zu den großen Eisen- und Stahlwerken Steiermarks hergestellt.

Es könnte dann auf einem weiten Gebiete der Güteraustausch nur auf der Schmalspur erfolgen, ohne Umladung, die mit Unrecht bei der Schmalspur besonders gefördert wird.

Waidhofen läge dann nahezu im Mittelpunkt dieses künftigen Schmalspurnetzes und ohne Zweifel würden hier die geistigen und materiellen Kräfte, welche jede Bahn mit sich führt in verstärkter Weise zusammenströmen.

Waidhofen soll daher auch die Initiative zu allen Schritten, die zur Ausführung der bestehenden Projecte dienen, ergreifen und alle dahin zielenden Kräfte sammeln und leiten, eine ähuliche vollsthümlich gehaltene Aufforderung („Deuteln rührt Euch“), war ja auch jüngst in diesem Blatte in einer Correspondenz aus Ybbsitz zu lesen.

Waidhofen sollte sich zunächst mit den größeren interessierten Orten ins Einvernehmen setzen, um ein einheitliches planmäßiges Vorgehen zu ergeben, denn sowie in einem Stadtregulierungsplane Baulinien und Straßenzüge für die fernste Zukunft vorgezeichnet werden, so muß auch bei Ausgestaltung eines Localbahnnetzes nach großen weitausschauenden Plänen und Gesichtspunkten vorgegangen werden.

Oberösterreich giebt uns diesbezüglich ein lehrreiches, aber nicht nachahmenswerthes Beispiel, dieses schöne Land ist theilweise ja spät zur Erkenntnis gelangt, daß auch bei Localbahnbauten nach einheitlichen Plänen vorgegangen werden muß und Sonderinteressen hierbei keine Rolle spielen sollen.

Darum sollen auch bezüglich Ausgestaltung des niederösterreichisch-steirischen Schmalspurnetzes einerseits und des ober-

und niederösterreichischen Schmalspurnetzes andererseits alle Interessen und alle maßgebenden Factoren eingehend erwogen und berathen werden, und zwar in möglichst großem Kreise, denn je größer der Kreis, desto größer sind die Interessen, die dabei ins Spiel kommen, und desto leichter wird es sein, die nöthigen Mittel aufzubringen, respective Entgegenkommen von Seite des Landes und des Staates zu finden.

Wir zweifeln auch nicht, daß unsere jetzige Stadtvertretung die Aufgabe, die ihr in dieser und in manch anderer Richtung für die Zukunft zufällt, voll und ganz erfassen und ihr gerecht werden wird, denn erst dann wird der feierliche Spatenstich zur Ybbsthalbahn für unsere Stadt den Beginn einer Aera des Aufschwunges bedeuten in der Waidhofen nicht nur ein Verkehrsmittelpunkt, sondern durch Ausgestaltung seiner Unterrichtsanstalten, der Unterrealschule, in eine Oberrealschule, der Lehrwerkstätte in eine Fachschule, der Angliederung einer Bürgerschule an die Volksschule und das dadurch bewirkte Zuströmen von Intelligenz auch der geistige Mittelpunkt für ein großes weites Gebiet unserer schönen Alpenländer werden kann.

Spatenstichfeier der Ybbsthalbahn.

Der 1. Juni d. J. war in der That ein Freudentag für Waidhofen und ein Ehrentag für den Abgeordneten dieser Stadt, Herrn Gottfried Jaz. Mit dem Baue der Ybbsthalbahn, dem so lange ersehnten, wurde endlich begonnen. Schon wiederholt brachte unser Blatt Aufträge darüber, wie wünschenswert eine Bahnverbindung Waidhofens mit dem oberen Ybbsthal ist und welche Vortheile sie bietet. Die Industrie, die Land- und Forstwirtschaft des oberen Ybbsthales wird einen neuen Aufschwung nehmen, die Bevölkerung wird sich wieder vermehren, die Consumfähigkeit wird zunehmen; das da Waidhofen durch die Bahnverbindung mit einer neu aufblühenden Gegend nur gewinnen kann, ist selbstverständlich. Darum freute sich auch Waidhofen und zog an diesem Tage sein buntes Festkleid an.

Wenn wir bedenken die Ausdauer, Fähigkeit und Energie des Herrn Abgeordneten Gottfried Jaz, womit er gerabegut allein alle Schwierigkeiten überwand, und das Unternehmen, das mehrmals aussichtslos schien, zum glücklichen Abschluß brachte, so können wir dem verdienstlichen Manne unsere Anerkennung nicht versagen; der 1. Juni ist für ihn ein Ehrentag, den das dankbare Waidhofen nicht vergessen wird.

Entsprechend der Bedeutung des Tages war auch die Btheilung an der Festfeier eine großartige. Dem Festgottesdienste in der Pfarrkirche wohnten bei die Gemeindevorstellung Waidhofens, auswärtige Bürgermeister, die Herren von der Bauleitung und Unternehmung, die Concessionäre, sowie die übrigen Honorationen.

Die verschiedenen Vereine und die Schuljugend hatten in der oberen Stadt Auffstellung genommen. Nach dem Gottesdienste bewegte sich der Festzug unter den heiteren Klängen der Musik durch die obere Stadt über den Graben und durch die Feldgasse zu dem Plage, auf welchem der Localbahnhof gebaut werden soll.

Die Vereine und Schuljugend bildeten ein Quatre, innerhalb desselben stellten sich die Honorationen auf. Herr Abgeordneter Jaz als Obmann der Concessionäre bot in einer kurzen Ansprache einen Rückblick auf die Geschichte, welche die Bahn bereits hinter sich hat, und schloß mit einem „Goch“ auf den Kaiser, worauf die Volkshymne gespielt und gesungen wurde. Ueber Ersuchen des Herrn Jaz nahm der hochw. Herr Canonicus Gabler den Weisheit vor. Die „Ehre Gottes“ von Beethoven, vom Waidhofener Männergesangsverein in gewohnt meisterhafter Weise vorgetragen, trug nicht wenig bei zur Hebung der Feststimmung. Nach dem ersten Spatenstiche, den der Herr Canonicus Gabler mit blumengeschmückter Schaufel that, gedachte der Herr Bürgermeister Baron Pleker jener Factoren, welche durch Geldbeschaffung das Unternehmen ermöglichten, des Landes Niederösterreich, des Barones Rothschild, der Waidhofener Sparcasse.

In rascher Reihenfolge folgten dann die Spatenstiche, vorgenommen durch den Herrn Bezirksrichter Franz Pollack, von den auswärtigen Herrn Bürgermeistern (Hollenstein war sehr gut vertreten) von der Bauleitung, Unternehmung, den Vorständen der anwesenden Vereine und den Herrn Concessionären. Mit der „Hymne“ von Ernst Herzog von Sachsen, vorgetragen vom Männergesangsvereine, fand die vorläufige Feier ihren Abschluß.

Nachmittags fand am Festplage ein Volksfest statt, das sich zu einem äußerst gelungenen gestaltet hätte, wenn nicht

um 5 Uhr nachmittags ein drohenndes Gewitter die Festsucher vertrieben hätte. Erwähnenswerth seien in erster Linie die vom Herrn Lorenz, Hausbesitzer und Privat hier, recht hübsch gemalten sechs Bilder, welche in komischer und gelungener Weise die Freuden und Leiden der Nbbzthalbahn vorstellten und zu welchen die Herren Hengelmlüller und Leutner als Bänkefänger, die dazu gemachten Verse mit Musikbegleitung erklärend, zum Vortrage brachten, und damit die Lauchmuskeln der Zuschauer stark auf die Probe stellten. Mitglieder des Turnvereines, die bekanntlich immer zu originellen und anerkenntnenswerthen Leistungen bereit sind, erschienen diesmal als "Kiesch-Chineser." Von besonderem Interesse war es, die Schuljugend zu sehen, die in liebenswürdigster Weise von Frau Elise Jarz und Frau Fischer mit Speise und Trank bedient, sich mit kindlichem Vergnügen am Festplage herumtummelten. Ein Sachpuffen, arrangiert von Herrn Gehrdt Rasch, erregte allgemeine Belustigung, bei welchem 10 Geldpreise zur Vertheilung gelangten.

Am Abend war um 8 Uhr bei Bromreiter Concert der Stadtkapelle, die gesammten Einnahmen von 100 Gulden wurden den Beiträglichen in Laibach zugewendet. Auf ein Moment sei bei dieser Gelegenheit aufmerksam gemacht. Jeden Freund der Stadt Waidhofen mußte es freuen, alle politischen Gegner auf einen Tag vereinigt zu sehen, zu friedlicher Feier eines Festes, das der Stadt zum Vortheile gereicht; sollte es nicht möglich sein, daß wenigstens die Männer, die an diesem Tage sich fanden, zum Heile der Stadt immer zusammengehen.

Aus Waidhofen und Umgebung.

**** Kirchenmusik.** Am Feste der hl. Dreifaltigkeit kommt in unserer Pfarrkirche zur Aufführung "Missa in Novorem St. Elisabeth" von Josef Gruber, Graduale "Benedictus es Domine" Vocal-Composition von Ignazius Mitter Dffertorium "O salutaris hostia", Duett für Sopran und Tenor, Tantum ergo von Führer. — Am Frohnleichnamsfeste: Pastoral-Messe von Schöpfl, Graduale "Lauda Sion" von J. Wiffzig mit Blech-Begleitung, Dffertorium "Sacerdotes Domini", Tantum ergo von Josef Rembau; zur Procession "Pangelingua" von Steger und Hymnen mit Blechbegleitung von Alban Epp.

**** Leichenbegängnis.** Donnerstag den 6. d. M. fand das Leichenbegängnis des verstorbenen Herrn Anton Sattler, Leichenbestattungsunternehmer in Waidhofen an der Nbbz statt. Die rege Theilnehmung an dem Leichenbegängnisse legte ein entsprechendes Zeugnis dafür ab, welcher Beliebtheit sich Herr Sattler im Kreise der hiesigen Bevölkerung erfreute. Die freim. Feuerwehren von Waidhofen an der Nbbz und Zell, deren Mitglied er war, gaben ihm das letzte Geleite. Seit dem Jahre 1873 hat der Verstorbene 1764 Begräbnisse angefertigt. Nun ruht er selbst, der irdischen Qual entrückt, in kühler Erde. Friede seiner Asche!

**** Leigwarenfabrik.** Die Leigwarenfabrik des Herrn Heinrich Jagersberger ist nun complet eingerichtet und haben wir schon Gelegenheit, uns von der Güte seiner Erzeugnisse zu überzeugen.

**** Evangelischer Gottesdienst.** Am kommenden Sonntag, den 16. Juni, findet im hiesigen Rathhauseaal um 9 Uhr vormittags evangelischer Gottesdienst und nachher die Feier des heil. Abendmahles statt. Im Anschlusse an den Gottesdienst werden die evangelischen Schulkinder in der Religion unterrichtet werden.

**** Festcommer.** Wie im vorigen Jahre, hat sich auch heuer zu Pfingsten der Verband der wehrhaften Vereine deutscher Studenten der Osmac in unserer Stadt eingefunden, um sein Verbandsfest abzuhalten. Eine stattliche Anzahl strammer Leute war es, die im Vereine mit mehreren Collegen des Auslandes, namentlich Deutschland, in den verschiedenen Couleurfarben, als Gäste in unserer Mitte weilten. Auch der Führer der Deutschen in Niederösterreich, Georg Ritter von Schönerer, hatte sich mit Gemahlin und Familie eingefunden und wohnte auch dem am Montag den 4. Juni in Lahnners Localitäten abgehaltenen großen Festcommer bei. Derselbe war auch von den Einheimischen sehr gut besucht und die Unterhaltung bei demselben bis in die Morgenstunden eine äußerst animierte.

**** Gründungsfest.** Die Pfingstfeiertage brachten diesmal uns Festlichkeiten über Festlichkeiten, z. B. Samstag den Spatenfest der Nbbzthalbahn mit Volksfest, Montag Studenten-Commer und Sonntag ein Arbeiterfest, welches schon einige Jahre zu Pfingsten in Lahnners Gartenfalon von dem hies. Arbeiterfortbildungsverein als Gründungsfest veranstaltet wird, und welches auch heuer wieder einen sehr animierten Verlauf nahm. An demselben theilnahmen sich die Drischgruppe der Gewerkschaft der Eisen- und Metallarbeiter Niederösterreichs und der Arbeiter-Sängerband "Helios" aus Wien, welcher als mitwirkende Kraft zum Gelingen des Festes den größten Theil beigetragen haben dürfte. Die Stadtkapelle hatte ein recht nettes Programm für diesen Nachmittag zusammengestellt und damit reiches, verdientes Lob errungen. Leider schien zu den Feiertagen diesmal Gott Pluvius bei sehr guter Laune gewesen zu sein, denn er spendete auch an diesem Tage nachmittags reichlich Regen, trotzdem viele darauf mit Vergnügen verzichtet hätten, und der unbarmherzige Regenspender das Gartensitzen zur Unmöglichkeit machte, insolge dessen, nachdem der Gartenfalon complet besetzt war, Viele das Concert ohne viel davon gehört zu haben, verlassen mußten.

**** Lehrerversammlung.** Am Pfingstdienstage hielt die Bezirksgruppe Waidhofen im Gasthause des Herrn Windischbauer zu Zbbitz die erste Wanderversammlung in

diesem Vereinsjahre ab. Dieselbe war gut besucht und dauerte von halb 3 bis 6 Uhr abends. Zur Verhandlung gelangten ausschließlich interne Vereinsangelegenheiten. Nach dem ersten Theile versammelten sich die Theilnehmer im Garten, um den Abend in froher Stimmung zuzubringen. Unter der rühmlichst bekannten Leitung des Herrn Hoppe wurden aus den "Regensburgern" mehrere Lieder vorgetragen. Erst in ziemlich später Stunde trennte man sich mit dem Wunsche auf baldiges Wiedersehen.

**** Zugsentgeistung auf der Südbahn.** Aus Graz wird unterm 4. d. M. berichtet: Nächste der Station Judendorf ist Sonntag 7 Uhr 57 Min. abends ein Lastzug dem gemischten Zug angefahren. Die Lastzugmaschine wurde gänzlich zertrümmert, zwei Waggon des gemischten Zuges wurden über die vernichtete Maschine und den Tender geschleubert und ebenfalls zertrümmert. Von den dreihundert Personen, die im gemischten Zuge waren, wurde niemand verletzt. Auch der Maschinenführer und der Heizer blieben wunderbarer Weise unverletzt.

**** Concurs** für die Aufnahme in die l. l. Landwehr Cadettenschule in Wien. Mit Beginn des Schuljahres 1895/96 werden in den ersten Jahrgang 110 Aspiranten aufgenommen. (Aufnahme in den zweiten und dritten Jahrgang ist beschränkt.) Aufnahmsbedingungen: 1. Staatsbürgerchaft. 2. Physische Eignung. 3. Makelloser Vorleben. 4. Vorgeschiedenes Alter (15. bis 20. Lebensjahre je nach Jahrgang.) Die Assentirung findet erst beim Austritte statt. 5. Nachweis der 5 Classen für 1. Jahrgang, der 6. Classe eine Realschule oder eines Gymnasiums für den 2. Jahrgang. Für nur 4 bzw. 5 Mittelschulclassen findet nur ausnahmsweise ein Zulass zur Aufnahmsprüfung statt. In den 3. Jahrgang absolvirte höchste Classe einer Mittelschule. 6. Ablegung der Aufnahmsprüfung für 1. Jahrgang in Deutsch, Arithmetik, Algebra, Geometrie, Geographie und Geschichte. 7. Verpflichtung betreffend Verlängerung der Prüfungspflicht im Sinne des §. 21, W.-G. 8. Verpflichtung für Anschaffung und Erhaltung der Ausstattungsgegenstände aus eigenen Mitteln. 9. Erlag des Schulgeldes beim Schul-Commando. (Nachlass nur ausnahmsweise vom Ministerium für Landesverteidigung zu erbitten.) 10. Solche, welche Eignung für die Reiterwaffe, und eine Zulage von mindestens 20 fl. haben, wird nach Absolvierung der Eintritt in die Landwehr-Cavallerie ermöglicht. Das Formulare der Aufnahmsgebühr, welche auf 50 Kr. Stempel bis spätestens Ende Juli beim Commando der l. l. Landwehr-Cadettenschule in Wien, (V. Sprenggasse 20) einzubringen sind, können hiermit eingeführt werden; sind zu belegen mit 1. Taufschein, 2. Heimat-schein, 3. militärärztl. Gutachten mit 50 Kr. Stempel. 4. Schulzeugnis für 1894/95 resp. letzter Schulzeugnis. 5. Impfzeugnis, 6. ämtliches Sittenzeugnis. Die Bewerbens werden vor Beginn des Unterrichtes 4 bis 5 Wochen der ersten militärischen Ausbildung unterzogen. Dr. Pleuner.

**** Sterbe-Anzeige vom Monate Mai 1895.**
Am 1., Schneider Michael, verw. Armenhaus-Frühndner, W.-B. Nr. 3, 66 Jahre alt, Altersschwäche. — Am 2., Edl Anna, geb. Bchhalter, Privat, B.-L. Nr. 114, 69 Jahre alt, Lungen-Deben. — Am 6., nothgetauftes Mädchen der Eheleute Nikolaus und Katharina Abel, Advokat, B.-L. Nr. 50, Frühgeburt. — Am 6., Kavau Anton, lediger Fabrik-schlosser, W.-B. Nr. 86, 32 Jahre alt, Lungen-tuberculose. — Am 7., Schild Johann, Tagelöhner, Gemeindearmer, Witwer, III. Wirthsrotte Nr. 18, 63 Jahre alt, chronische Bronchitis. — Am 10., Engelbrecht Marie, verwitw. Jnwohnerin, W.-B. Nr. 80, 65 Jahre alt, Entartung der Unterleibs-Organe. — Am 15., Lindenhöfer Aloisia, Maurergattin, Stadt Nr. 141, 42 Jahre alt, Lungenödem. — Am 19., Brudner Josefa, Maurergattin, W.-B. Nr. 66, 67 Jahre alt, Schlag. — Am 21., Sprungel Adalbert, verwitw. Musiker, W.-B. Nr. 4, 76 Jahre alt, Marasmus. — Am 23., Böschinger Engelbert, lediger Bürgerspitats-Frühndner, Stadt Nr. 78, 69 Jahre alt, Lungen-tuberculose. — Am 24., Schachner Barbara, Fleisch-hauser-Witwe und Hausbesitzerin, B.-L. Nr. 70, 72 Jahre alt, Schlag. — Am 25., Kirchwegger Josefa, Zimmermannsgattin, W.-B. Nr. 18, 51 Jahre alt, Krebs der Unterleibs-Organe. — Am 25., Wedl Celestin, verehel. Forstwart, W.-B. Nr. 133, 72 Jahre alt, Lungen-tuberculose. — Am 26., Nigler Karl, Tagelöhnerskind, 2. Kraihofscotte Nr. 9, 9 Monate alt, Magen und Darmcatarrh. — Am 27., Auer Johann, verehel. Steinbrecher, 1. Kinnrotte Nr. 26, 62 Jahre alt, Phthisis pulmonum. — Am 28., Ruteil Anton, verehel. Tagelöhner, W.-B. Nr. 4, 42 Jahre alt, Lungen-entzündung. — Am 28., Huber Leopold, Gürtlermeisterskind, Stadt Nr. 146, 6 Stunden alt, Frühgeburt.

Eigenberichte.

Weld, 30. Mai 1895. Einer Einladung des hier zur Errichtung eines Blindenheim bestehenden Comites folgend, dem der Gemeinderath und Apotheker, Herr Franz Linde, präsidentiert, fand sich in Weld am vorletzten Sonntag der Wiener Männergesangsverein mit einem Sonderzuge ein, um zu gedachten, wohlthätigen Zwecke ein Concert zu geben. Schon der Empfang am Bahnhof war ein außerordentlich festlicher. Herr Bürgermeister Biskinger, Herr Gemeinderath Linde und der mit der Fahne vollzählig ausgerückte Welder Singverein. Durch den Vorstandsvizepräsidenten Herrn Dr. Tobiasch begrüßten die Wiener Sänger, welche in der stattlichen Anzahl von 140 Mann erschienen waren, mit herzlichen Worten, der Singverein brachte ein "Grüß Gott" und die Wiener antworteten darauf durch ihren derzeitigen Leiter Herrn Schriftführer Ulrich, endlich mit ihrem Wahlspruche.

Die reizende Tochter des Comite-Präses, Fräulein Helene Linde, schmückte das Vereinsbanner mit einem Lorbeerkränze; rauschender Beifall dankte der Spenderin und ihrer Anmut. Unter Borantritt der Waidhofener Stadtkapelle gieng es sodann durch den fahnenumflossenen und reichge schmückten Markt im langen Zuge zum Stifte, das gleichfalls festgewand trug. An der Prälatsstiege bewillkommte die Wiener eine herzliche Ansprache des hochw. Herrn Prior P. Georg Habelberger, von ihnen mit einer Dankesrede ihres Wortführers und dem Wahlspruche beantwortet. Vom hochw. Herrn Prior und dem Gastmeister Herrn Dr. Berthold Hoffer, in die Bäckerei vom Bibliothekar Herrn Dr. Rudolf Schachinger geleitet, besichtigten die Sänger alle Sehenswürdigkeiten und Schätze des Hauses. In der prächtigen Kirche wurde das „O Sanctissima“ angestimmt, das herrlich zu Gehör kam. Durch den Klostergarten gieng es abwärts zur Donau und auf den Sonderdampfer „Fischamend“ durch die Wauchau, deren Schönheiten allseitige Bewunderung fanden, bis Aggsbach sodann zurück nach Weld. Die Fahrt war gewürzt durch Musik und Lied, vor allem durch echte Sängersfreudigkeit. Daran reihte sich das Mahl in dem prächtigen Festsaale des Welder Singvereines. Zwölf, dem Welder Singvereine angehörige, reizende Mädchen, welche den Sängern schon am Bahnhofe einen Blumenwillkommen geboten hatten, reichten den darob erfreuten Gästen die Speisen, welche, von so zarten Händen bescheert, doppelt gut mundeten. Der erste Trinkspruch war eine Huldigung für den Monarchen, von Herrn Franz Linde in warm empfundenen Worten gesprochen. Ihm folgte der Schreiber dieser Zeilen mit einer sehr beifällig aufgenommenen Rede auf den Wiener Männergesangsverein, der Herr Reichsrathsabgeordnete Neubert mit wirkungsvoller, die Harmonie feiernden Worten erwiderte. Der nächste Trinkspruch galt dem segensvollen Wirken der Benediktiner im Stifte Weld, vom Herrn Schriftführer Hoffersecretär Ulrich erfolgreich zur Geltung gebracht. Ihm entgegnete Herr Gymnasialprofessor P. Theodor Jungwirth in formvollendeter Weise und verlas zum Schlusse einen launig und herzlich abgefaßten Drahtgruß des zur Cur in Teplitz weilenden Abtes Alexander Karl. Rede und Telegramme wurden mit größtem Beifalle aufgenommen. Auch ein dichterisches Willkommen eines ehemaligen Melders, des Herrn Friedrich August Kienast fehlte nicht und sei derselbe hier nicht vorenthalten:

Sei gegrüßt mit Herz und Munde
Wad'rer deutscher Sängerbund,
Allseits gibt in weiter Runde
Sich für Euch Bewund'ung kund.

Alles wißt Ihr zu begeistern,
Wo ihr singt in Land und Stadt;
Ein Verein seid Ihr von Meistern,
Frei und treu in Lied und That.

Sieggevoht sind eure Waffen,
Deutscher Lieder Melodie;
Wo es edles gilt zu schaffen,
Seid Ihr allzeit gern dabei.

Eines guten Werkes Frommen
Habt Ihr eure Kunst geweiht:
Tausend Dank, daß Ihr gekommen,
Sangesfroh und hilfsbereit.

Freudig grüßen wir Dich alle,
Wad'rer deutscher Sängerbund;
Daß es Euch bei uns gefalle,
Wünschen wir aus Herzensgrund.

Hoch! Ihr Männer treu und bieder,
Vielberühmt in Stadt und Land!
Hoch leb' Wien, die Stadt der Lieder
An der Donau stolzem Strand!

Die Waidhofener Stadtkapelle, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Klimant, besorgte die Tafelmusik zu allgemeinsten Anerkennung und erlachte hiefür wiederholten, reichen und wohl verdienten Beifall. Das um 4 Uhr im Marimorsaal des Stiftes begonnene Concert bot so ausgezeichnetes und Auserwähltes, wie es eben nur der Wiener Männergesangsverein bieten kann. Die Sänger wurden jubelt und ihre ausgezeichneten Chormeister, Herr Eduard Kremser, mußte oftmals dem Verlangen nach Wiederholung statt geben. Eine vom Stifte Weld sodann im Gartenpavillon gegebene Pause lohnte reichlich für die Kräfteanstrengung der Gäste und die frohe Stimmung weckte die Sängere Lust zu schönen Improvisationen. Das Scheiden kam nur zu bald, und schwer genug fiel es den Wienern und uns. Auf dem Bahnhofs tauchten wir noch Wieder, Grüße und Umarmungen. Mit der frohen Hoffnung des Wiedersehens trennten sich unsere lieben Gäste. Laet not least sei auch jene Künstler erwähnt, welche das Concert mit ihren Vorträgen verschönten und dafür reichlichsten, verdienten Beifall einheimsten. Frau Marie Ulrich-Linde, die immer treffliche und entzückende Sängerin und Herr Franz Erdla, ein Meister der Geige. Das größte Verdienst an dem Zustandekommen des Festes gebührt unstreitig Herrn Franz Linde, dem Weld schon so viel verdankt. Er hat die Idee, den Wiener Männergesangsverein für den wohlthätigen Zweck zu gewinnen und nach Weld zu laden, nicht nur gefaßt, sondern auch auf das glücklichste zur Ausführung gebracht. Herr Franz Linde verdient hiefür die wärmste Anerkennung nicht nur aller Welder, sondern aller Menschenfreunde, welche die Förderung eines so wohlthätigen Werkes immer auf das dankbarste begrüßen werden. Ein Erträgnis von mehr als 800 fl. lohnt seine Mühe und die Kunst der Sänger.

i. t.

Die gefallenen japanischen Soldaten in dem chinesisch-japanischen Kriege sind nicht beerdigt, sondern verbrannt worden.

Eine sehr belustigende Scene spielte sich kürzlich auf dem Wochenmarke in Posen ab. Eine handfeste Butterfrau hatte bemerkt, daß eine anständig gekleidete Frau ihr ein halbes Pfund Butter gestohlen hatte.

Kaltes Bier. Die Schäden, die der Genuß auf Eis liegenden Bieres erzeugt, sind viel größer, als man meint.

Moschus und Forellen. Der Moschusgeruch, den Viele für den unangenehmsten und unfeinsten Geruch halten, scheint die Eigenschaft zu haben, die Forellen anzulocken.

Thure Pantoffeln. Aus London schreibt man: Ein Westend-„Schuhmacher“ hat einen Vertreter von „Cassell's Saturday-Journal“ einige Andeutungen über die Hiesensummen gemacht.

Die fünf Glocken der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, die in der Glockengießerei in Apolda gegossen wurden, sind jetzt in Berlin eingetroffen.

gedrängt von Jugend auf, aber sie haben mich nicht übermocht.“ Diese Glocke wiegt ohne Klöppel etwa 4500 Kilogramm.

Große Hitze. In London und im größten Theile von England herrschte die letzten Tage außerordentliche Hitze.

Humoristisches.

Eine japanische Zeitung, der „Jiji Schimpo“, erzählt: Li-Hung-Tsching besah sich während seines Aufenthalts in Japan einige Photographien, welche die Japaner recht gut herzustellen wissen.

Eine amerikanische Dame im Ballkleide, war die Antwort. „Armes Ding!“ meinte Li, „die Dame muß stark in Ungnade gefallen sein, denn sie hat ja beinahe eben so viel an Garderobe verloren wie ich.“

Eingekündel.

Rohseidene Bastkleider Fl. 8.65 bis 42.75 per Stoff z. kompl. Robe - Tassors und -Leantungs-Pongoss - sowie schwarze, weiße und farbige Genueberg-Seide von 35 fr. bis fl. 14.65 per Met.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.



Vorsicht! Warnung. Man hüte sich vor den werthlosen Nachahmungen, durch welche gewissenlose Speculanten in gewinnsüchtiger Absicht das P. T. Publicum noch immer zu täuschen suchen.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle. KRONDORF anerkannt bester Sauerbrunn. Brunnen-Unternehmung Krondorf bei Carlsbad.

Wochenmarkts-Getreide-Preise.

Table with columns: Amtlich erhoben, Weidhofen a. D. pr. 1/2 Hektoliter, 4. Juni, Steyer pr. 100 Kilo, 6. Juni, St. Pölten pr. 100 Kilogramm, 6. Juni. Rows: Weizen Mittelpreis, Korn, Gerste, Hafer.

Victualienpreise

Table with columns: Weidhofen 4. Juni, Steyer 6. Juni. Rows: Spanferkel, Best. Schweine, Extramehl, Mühlmehl, Semmelmehl, Pöschmehl, Gries, schöner, Hausgras, Graupen, mittlere, Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Kartoffel, Eier, Hühner, Tauben, Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch gefeuchtet, Schweinefleisch, Schweinefleisch, Rindschmalz, Butter, Milch, Obers, Kuhwarme, abgenommene, Brennholz, hart, ungeschw.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf den Gebieten der praktischen Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, Land- u. Hauswirtschaft. Herausgegeben und redigirt unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Dr. Theodor Koller.

Vorragliches Witzblatt u. Reisezeitung. Quartal 13 Nummern, Mk. 2.50 Nummer 20 Pf. auf allen Bahnhöfen, Buchhandl. und Post zu abonnieren. Für Hotels, Bäder, Kurorte etc. wirkungsvollstes Insertionsorgan. Probe gratis vom „Zeitungs-Verlag Reise-Onkel München“.

Gratis und franco senden wir auf Bestellung an Jedermann eine Probenummer von „Im trauten Heim“ Ein öst. Familienblatt. Erscheint 2mal monatlich. Preis pro Jahrgang fl. 4.— Administration von „Im trauten Heim“ Wien, II/I Glockengasse Nr. 2.

NIEDERLAGE
meines echten
Feigen- u. Kirschfeigen-Kaffee

Etwas Zusatz von
Echtem Feigen-Kaffee

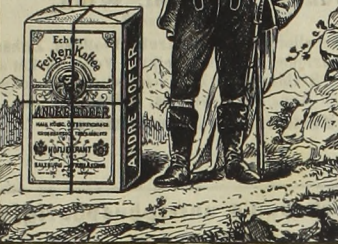
ANDRE HOFER

k. u. k. Hoflieferant

Salzburg u.
Freilassing

verbessert

jeden
Kaffee.



in den meisten Specerei- und Colonialwaren-Handlungen.

Dankfagung.

Außer Stande, jedem Einzelnen für die so zahlreichen, innigen Beweise der Theilnahme während der Krankheit, und für die so große, ehrenvolle Begleitung beim Leichenbegängnisse unseres unvergeßlichen theuren Vaters, des Herrn

Anton Gattler,

zu danken, sprechen wir hiemit auf diesem Wege Allen, insbesondere den B. T. Vereinen, der freiw. Feuerwehren von Waidhofen a. d. Ybbs und Zell, sowie dem kath. Gesellenverein unsern tiefgefühltesten, besten Dank aus.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Unterricht.

Lehrer erteilt über die Sommermonate Privatunterricht. Gefällige Anfragen an die Schriftleitung dieses Blattes.

Herbath's aromatische Gicht-Essenz

(Neuroxylin).

Seit Jahren bewährte, schmerzstillende Einreibung bei allen schmerzhaften (nicht entzündlichen) Zuständen, wie sie in Folge von Zugluft oder Erkältung in den Knochen, Gelenken und Muskeln frisch auftreten oder bei Witterungswechsel u. feuchtem Wetter periodisch wiederkehren. Wirkt auch belebend u. stärkend auf die Muskulatur.



Preis: 1 Flacon 1 fl., per Post für 1-3 Flacons 20 kr., m. f. Emballage.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.

Erzeugung und Central-Versendungs-Depot:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

VIII/1 Kaiserstrasse 73 und 75.

Depot in Waidhofen a. d. Ybbs bei Herrn Apotheker W. Paul ferner bei den Herren Apothekern in Amstetten: E. Mayr, Scheib: F. Kollmann, Soltenstetten: A. Reich.



Ächter
Tiroler-
Gesundheits-
Feigen-Kaffee

Carl Wildling

INNSBRUCK

gibt Kraft, guten Geschmack und schöne dunkle Farbe. Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.

Phönix-Vomade

auf der Ausb. lung f. Gesundheit u. Krankenpflege z. Stuttgart 1890 preisgekrönt, ist nach ärztl. Begutachtung u. durch tausende von Dankschreiben anerkannt, das einzige existierende, wirklich reelle u. unschädliche Mittel, bei Damen u. Herren einen vollen u. kuppigen Haarwuchs zu erzielen, b. Ausfallen der Haare, wie Schuppenbildung sofort zu beseitigen; auch erzeugt dieselbe schon b. ganz jung. Herren einen kräft. Schnurrbart. Garantie f. Erfolg sowie Unschädlichkeit. Tiegel 80 kr., b. Postversendung oder Nachnahme 90 kr.



R. Hoppe

Wien, XIV., Schwefelgasse 12.

Kwizda's Gichtfluid

Seit Jahren erprobtes, schmerzstillendes Hausmittel. Stärkende Einreibung vor und nach großen Touren. Preis 1/1 Flasche öst. Währ. fl. 1.—, 1/2 Flasche öst. Währ. 60 kr.

Haupt-Depôt:

Kreisapotheke Korneuburg bei Wien.

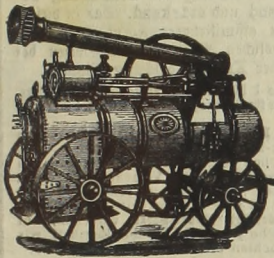
Zu beziehen in allen Apotheken.

Man achte gefälligst auf die Schutzmarke und verlange ausdrücklich

97 20-1

Kwizda's Gichtfluid.

Die alleinige General-Agentur für
Oesterreich-Ungarn



von Marshall Sons & Co. Lmdt.

befindet sich bei

Hugo Graepel, Maschinenfabrik,

Budapest V., äussere Waitznerstrasse Nr. 46

89 6-4

und ist auch ständig großer Vorrath in

Marshall'schen Locomobilen u. Dreschmaschinen.

Die vorzüglichsten, anerkannt besten

Ringel- und Glatt-

Stahlblech- Feld-Walzen,

Pflüge 1-, 2-, 3- und 4-scharig,

Wiesen- und Moos- Eggen,
Glieder- u. Diagonal-

Säemaschinen „Austria“

Grünfütter-Ensilage-Pressen
(Patent Blund).

Dörr-Apparate

für Obst und Gemüse,

Pressen für alle Zwecke, sowie für
WEIN- UND OBST,

Obst- und Trauben-Mühlen,

Abbeermaschinen

Selbstthätige

Patent-Reben- und Pflanzen-Spritzen „Syphonia“

fabriciren und liefern in neuester Construction

PH. MAYFARTH & CO.

kais. u. königl. auschl. priv.

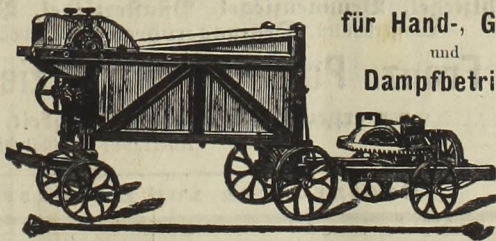
Fabriken landw. Maschinen, Eisengiesserei und Dampfhammerwerk

WIEN, II. Taborstrasse Nr. 76.

Etabliert 1872. Preisgekrönt mit über 370 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen auf allen grösseren Ausstellungen. 600 Arbeiter.

Ausführliche Cataloge und zahlreiche Anerkennungsschreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

DRESCHMASCHINEN



für Hand-, Göpel-
und
Dampfbetrieb.

Göpelwerke

für Anspannung von 1 bis 6 Zugthieren,

Neueste Getreide-Putzmühlen,

Trieurs, Maisrebler,

Heu- und Stroh-Pressen

für Handbetrieb, stabil und fahrbar

fabriciren und liefern in neuester Construction

Der beste und gesündeste
Caffeezusatz
ist der
Schwalbencaffee
von
A. Wiletal in Mank.

3 goldene,
15 silberne
Medaillen,
12 Ehr- u. An-
erkennungsd-
Diplome.

Franz Joh. Kwizda

Kwizda's

Restitutionsfluid

K. u. k. österr.-ungar.
Hoflieferant.

**Man achte ge-
fälligt auf obige
Schutzmarke
und verlange
ausdrücklich
Kwizda's
Restitutionsfluid.**

Königl. rumänischer
Hoflieferant.

K. u. k. priv. Waschwasser für Pferde
Preis einer Flasche 1 fl. 40 kr. 6. W.

Seit mehr als 30 Jahren in Hof-Marställen, in den
größeren Stallungen des Militärs und Civils im Ge-
brauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung
nach grossen Strapazen, bei Verrenkungen, Verstaue-
nungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das
Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

98 12-1

Zu beziehen
in allen
Apotheken u.
Drogerien
Oesterreich-
Ungarns.

**Haupt-Depôt:
Kreisapotheke
Korneuburg bei Wien.**

Freunde einer anerkannt zweckmässigen Bekleidung
erhalten auf Verlangen franco, die
„**Gratis-Mittheilungen**
über
Steirische Loden-Industrie“
von
Vinzenz Oblack
k. u. k. Hof-Tuchhändler
GRAZ, Murgasse.

Dauernde Anstellung
finden
Gendarmen.

welche ihre Dienstzeit vollendet haben und Civil-Anstellung suchen.
Berücksichtigt werden nur solche Gendarmen, welche ein makelloses Vor-
leben nachweisen können, vollkommen kräftig und gesund und nicht über
35 Jahre alt sind. Den Vorzug erhalten solche Personen, welche Vocal-
kenntnisse in Nieder- und Oberösterreich und Salzburg haben.
Schriftliche Gesuche ohne Stempel und Angabe des
Nationale sind zu richten an die Annoncen-Expedition von
Haasenstein und Vogler (Dito Maas), Wien, I.
unter der Chiffre „D. T. 3576“.

Edel-Krebse.

Direkt vom Fang springlebende in guter Verpackung, Porto-
und Emballage frei.

100-120 Stück schöne, hübsche Tafelkrebse	fl. 3.-
75-80 Stück schön, große Tafelkrebse	fl. 3.50
55-60 Stück kleine mit zwei fetten, dicken Scheren	fl. 4.40
32-35 Hoch-Solo-Niesekrebse ausgeführte größte Thiere, von 15 Centimeter aufwärts	fl. 5.50

Für lebende, springende Ankauf garantiert.

Gänsefedern!

garant. halbbauern f. f. geistlichen, blendend weiß fl. 1.25 Diefelbe
ungefähr. 85 kr. Daunen, blendend weiß, non plus ultra fl. 2.25 je
pr. Pfd. f. co. Alles Maschinenhaft Heinrich Schapira,
Buczacz (Gal.)

St. - Jakobs - Magentropfen.

Ein seit vielen Jahren erprobtes Hausmittel, die
Verdauung befördernd und den Appetit vermehrend,
etc. Flasche 60 kr. und 1 fl. 20 kr. Als ein Haus-
mittel ersten Ranges hat sich Dr. Lieber's Nerven-
Kraft-Elixir (Tinct. chinæ nervinica comp.) —
Schutzmarke † und Anker — Flasche zu 1 fl., 2 fl.
und 3 fl. 50 kr., seit vielen Jahren als nervenstärkend
bewährt. N. H. ärztl. und aml. beglaubigter Vor-
schrift benutzt in der Apotheke von M. Fanta, Prag.

Haupt-Depôt: Alte k. k. Feldapotheke, Wien, Stefans-
platz. **Depôts:** Waidhofen in der Apotheke „zum Einhorn.“
Amstetten: Apoth. Ernst Matzke, Haag: Apoth. Vincenz Loh,
Seitenstetten: Ap. Anton Resch, Ybbs: Ap. A. Riedl, Lo-
senstein: Ap. G. Hickmann, Weyer, Ap. Erkerts Witwe,
Windischgarsten: Ap. R. Zeller,

MATTONI'S
GISSHÜBLER
reiner
alkalischer
SAUERBRUNN
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen-
und Blasenkatarrh.
Heinrich Mattoni, Karlsbad u. Wien.

Sichere Existenz
ann sich jede Dame gründen, die in der bestrenommierten
Damenfachschule u. k. k. Privatlehranstalt
der
Francisca Schmidtberger, Pinz,
Epittelwiese Nr. 3

einen 3- oder 6 monatlichen Lehrcurs im Schnittzeichnen oder Kleider-
machen absolviert. Vollständiger Unterricht im Schnittzeichnen und An-
fertigung von Confectionsmodellen, Lehrdauer 6 Wochen . . . fl. 10.—
für einfaches Schnittzeichnen, Lehrdauer 4 Wochen . . . fl. 6.—
Unterricht im Kleidernähen bei Anfertigung der eigenen Kleider mit
Benützung der Nähmaschine . . . fl. 6.—
Unterricht im Kleidernähen bei Arbeiten für den Modestalon . . . fl. 3.—
completes Wäschezeichnen und Zuschneiden . . . fl. 2.—
monatliche Pension für auswärtige Damen sammt Unterricht . . . fl. 36.—
Nach vollständiger Ausbildung über Wunsch Beschäftigung und Arbeits-
nach. Auch während der Lehrzeit nach Thunlichkeit Verdienst. — Damen-
willeten jeder Art, werden nach Mässigkeit modern, schnell, billigt
und sehr gut passend angefertigt.

Die Pianoforte-Fabrik & Peih-Anstalt
Hözl & Heilmann
Wien, V., Franzensgasse 19, empfiehlt sich dem
P. T. Publikum.
Umtausch von alten gegen neue Claviere.
Claviere werden ganzjährig oder über die Saison zu den
billigsten Preisen ausgetauscht und Stimmungen billigt
berechnet.
Ankunft ertheilt: J. Heilmann,
Waidhofen a. d. Ybbs,
untere Stadt Nr. 63.

Sprechende
Papageien,
alle Sorten Zier- und Singvögel, sowie stets
Steirisches Geflügel
zu billigstem Preise bei **Rosalia Brandl**, Untere Stadt 64.

Gegründet 1868.
Weltberühmt
sind die selbst erzeugten preisgekrönten
Handharmonikas
von
Joh. N. Trimmel, Wien,
VII/3 Kaiserstrasse 74.

Grosses Lager aller Musikinstrumente, Violinen, Zithern,
Flöten, Ocarinen, Mundharmonikas, Vogelwerk etc.
Schweizer Stahlspielwerke, selbstspielend, unüber-
troffen in Ton, Musik-Albums, Gläser etc. etc.
Musterbuch gratis und franco.

Herbapny's unterphosphorigsaurer
Kalk-Eisen-Syrup

Dieser seit 23 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete,
auch von vielen Aerzten bestens begutachtete und empfohlene **Brust-
syrup** wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweissver-
mindernd, sowie die Esslust, Verdauung und Ernährung be-
fördernd, den Körper kräftigend und stärend. Das in diesem
Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die
Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei
schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 30 kr.
mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt
es nicht.)
Ersuchen stets ausdrücklich Herbapny's
Kalk-Eisen-Syrup zu verlangen. — Als
Zeichen der Echtheit findet man im
Glase und auf dem Verschlusskapsel den
Namen „Herbapny“ in erhöhter Schrift
und ist jede Flasche mit neuliger, kal-
protektirter Schutzmarke versehen, auf
welche Kennzeichen der Echtheit wir
zu achten bitten.

Erzeugung und Central-Versendungsdepot:
Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“
VII/I, Kaiserstrasse 73 und 75.
Depots ferner: In Waidhofen a. d. Ybbs bei Herrn Apotheker W.
Paul. In Amstetten bei den Apotheker Herrn E. Matzke. In
Schelbs bei Herrn F. Kollmann. In Seitenstetten bei Herrn
A. Resch.

Dach-Falzziegel, naturfärbig und imprägnirt.

Die Dampf-Biegeleien-Gewerkschaft
Carl Blaimschein,
PRINZERSDORF, NIED.-OEST.,
offeriert von ihren Werken in Prinzersdorf, Botenbrunn, Loosdorf, Weichters zur bevorstehenden Bauzeit
ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate als:

**Handschlag- und Maschinenmauerziegel, gewöhnliche Dachziegel, Radial-Kaminziegel,
Hohlziegel, Brunnenziegel, Pflasterziegel, Verblender, Gefälleziegel Canalziegel für
Wasserbauten, Drainageröhren zur Entwässerung der Wiesen und als Specialität:**

Franz. Patent-Dach-Falzziegel und Falz-Firstziegel
von erprobter Wetterbeständigkeit, naturfärbig und imprägnirt.
Anerkannt vorzüglichste Dachdeckung.

Drainröhren zur Entwässerung von Wiesen etc.

Telegraphen. Telephone. Blitzableiter. Beleuchtungen.

Haus-, Hotel- u. Feuer-Telegraphen.

Complete
Haus-Telephon-Station
mit vorzüglichem Telephon,
pr. Stück fl. 13.—

W. Josef Neumann
WIEN, IV., Starhembergasse 5.
Fabrik für Elektrotechnik.
Gegründet 1888

Exakte Garantie.
Preiscurante gratis.

Haus-Telegraphen
complet von fl. 4.— aufwärts;
Elektr. Uhren u. Schloßer, Glühlampen, Accumulatoren.
Blitzableiter
zum Selbstanstellen von fl. 20.— aufwärts.
Trocken-Batterien, constante.

Complete Beleuchtungsanlagen für Schlaf- u. Wohnzimmer, Keller u.
Bibden, Schaufenster u. Geschäftsfocale mit galvanisch. Elementen v. fl. 30.— aufw.
Equipagen-Beleuchtungen mit Accumulatoren.

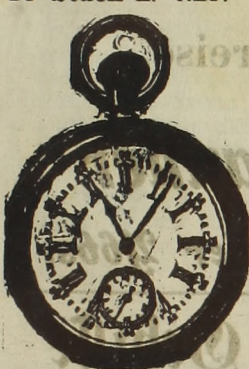
Sicherheitsleitungen gegen Diebstahl und Einbruch.

Echt orientalischer Feigen-Kaffee.
Fabrik: M. FIALA
 gegründet 1860.
 Wien, VI., Millergasse 20.
 Anerkannt bester, gesündester und aus-
 giebiger Kaffeezusatz.

Wiener Salami
 extrafein, garantiert haltbar fl. 3.25, Speck best gefeicht fl. 3.— liefert
 5 Kilo. Postnachnahme bis ins Haus ohne weitere Spesen **M. Karpeles,**
 Wien, XVI., Dttakringerstrasse. 113 12-1

Im Leben nie wieder

115 6-1 trifft sich die seltene Gelegenheit für
nur fl. 4.25
 folgende prächtige Waaren-Collection zu erhalten:
10 Stück fl. 4.25. 10 Stück fl. 4.25.



1 Prima - Anker-Memontoire-Taschen-
 Uhr, genau gehend, mit 3jähr. Garantie;
 1 feine Gold imit. Panzerkette mit
 Sicherheitsring und Carabiner;
 2 Stück Gold imit. Fingerringe in
 neuester Façon mit Simulirbrillant, imit.
 Perle und Rubinen besetzt;
 2 Stück Manschettenknöpfe, Gold-Dou-
 ble, guilloché, mit Patent-Mechanik;
 1 sehr hübsche Damen-Brosche, mit
 Pariser-Façon;
 3 Stück Brustknöpfe (Chemisette),
 Gold imit.
 Alle diese 10 praktischen Gegenstände
 zusammen kosten nur fl. 4.25. Außer-
 dem eine Extraberraschung gratis,
 um meine Firma in Ihrem Andenken zu
 erhalten.

Bestellen Sie reich, solange noch Lager
 vorhanden ist, denn so eine Gelegenheit kommt nie mehr vor.
 Versandt erfolgt an Jedermann gegen Nachnahme.
 Bei Nichtkonvenienz wird das Geld bereitwilligst zurückgegeben, so
 daß für den Käufer jedes Risiko gänzlich ausgeschlossen ist.
 Zu beziehen einzig und allein durch die **Uhrerfirma**
Alfred Fischer, Wien, I. Adlergasse 12.

Brochüre gratis und franco über NERVENLEIDEN, SCHWÄCHEZUSTÄNDE,
N Kopf- und Rückenschwäche, Pollutionen, Unvermögen
 sowie über alle durch übermäßiges Leben verursachten
 Nervenkrankheiten.
 Schnelle, sichere und dauernde Heilung von
Haut-, Geschlechts- und Frauenkrankheiten,
 Wunden, Geschwüre, Ausflüsse, Bleichsucht, Weissfluss, ohne Jod,
 Quecksilber oder andere Gifte, mit Nervenleiden verbundene
 Magenleiden, Rheuma usw. nach meiner langjährig, bewährten
 eigenen Methode ohne Berusstörung. Brochüren mit Danksagungen
 und Attesten gratis und frei. **Auswärts briefl. mit ebenso si-
 cherem Erfolge. Sprechstunden 8-4 Uhr.** 85 52-3
D. Schumacher, Dresden-A., Circusstr. 6.

10-2 **10 Gulden**
 täglich **sicherer Verdienst** ohne Capital und Restio
 bieten wir auch im **kleinsten Ort**, sowohl Männern
 als Frauen, die sich mit dem gefestigten gestatteten Verkauf
 von Loose und Wertpapieren befassen wollen. Anträge sub
 „leichter Verdienst“ an **Rudolf Mosse, Wien.**

Sarg's sanitätsbehördlich geprüftes
 (Attest Wien, 8. Juli 1887)
KALODONT
 viele **MILLIONEN** male
 erprobt und bewährt, zahnärztlich empfohlen,
 zugleich billigstes
Zahnreinigungs- u. Erhaltungsmittel
 Ueberall zu haben.



Atelier Bruno

Fotografische Kunstanstalt
 gegenüber dem Hôtel und Cafe Infür.
 Grösste Auswahl und billigste Bezugsquelle fotografischer
 Landschaften bei feinsten Ausführung.
 Atelier für Porträts u. Reproduktionen in jeder Grösse.
 Vergrößerungen von kleinen Bildern bis zur Lebensgrösse.
 Architectur-Aufnahmen, Platinotypien,
 Malerei etc.
 Waidhofen an der Ybbs.

Verbesserte Kneippcur gegen Haarausfall.



Der Gefertigte war ganz kahl; mit seiner
 verbesserten Kneippcur
 und Karavanischem Haarbalsam sind die
Haare nochmals gewachsen.



Anfahme vom Juni 1894.

Zu beziehen einzig und allein bei
P. Frötscher
Wien, III/L, Hauptstrasse Nr. 133.

Aufnahme vom Decbr. 1894.

Erfinder der Heilcur der Haare.
 Die Flasche kostet a 1 fl., 2 fl. und 3 fl.
 Zeugnis. Mit größtem Vergnügen bestätige ich, daß durch Anwendung während mehrerer Monate, von Herrn P. Frötscher
 Methode mein Haarmuchs sich verdichtete, was umso erstaunlicher ist, da ich im Alter von 48 Jahren sehe. Herrn Frötscher selbst habe ich
 im vorigen Frühjahr mit einer bedeutenden Glatze kennen gelernt, die jetzt mit gesunden Haaren bedeckt ist.
Jrma Congedi, III. Bez., Strohgasse Nr. 11, 2. Stiege, 2. Stock, Thlr 29.

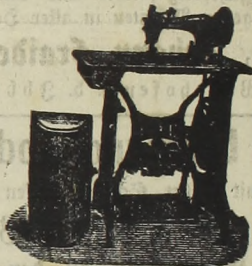


**Fahrräder-
 Fabrik.**

Johann Fax in Linz.

Salzburg, Ried,
 Laibach
 etc. etc.

**Näh-
 Maschinen-Fabrik.**



Man verlange die neuesten Preiscourante.

Dreizhnmal prämiirt mit kl. silb. u. gr. silb. Ehrenpreisen u. goldenen Medaillen.

Friedrich Karl Mauz

Original-Drahtmatraken-, Drahtnetz-Sitzmöbel-Fabrik

LINZ, Graben 23, im Hof. LINZ.

Großes Lager

stämmtlicher Bettwaren von einfacher bis feinsten, **Original-Drahtmatratzen**, Garantie 20 Jahre. **Original-Drahtnetz-Divans, Ottomane, Canapés und Ruhebetten.** Sämmtliche Möbel für Zimmer- und Küchen-einrichtungen in Holz, Eisen- und Polstermöbel, Kinderwägen, Wanduhren, Bilder, Jalousien und Holzrouleaux in allen Farben, sowie neue Bettfedern und Flaumen, Rosshaar und Crin d'Afrique billigst.

Preisconto franco auf Verlangen.

Sämmtliche Waren nur aus bestem Materiale und zu den billigst festgesetzten Preisen.

Kaiser-Jubiläums-Kirchenbau-Lose à 1 fl.

Letzter Monat

Haupttreffer

30.000 Gulden

werth.

Lose empfiehlt: Jos. Bodhrasnig, k. k. Haupttabak-Verlag.

„Durch Reinheit zur Einheit.“

Die Gründer des Verbandes „Nibelungenhort“ des Bundes der Germanen in Waidhofen a. d. Ybbs erlauben sich zu der am 9. Brachmond (Juni) 1895 um 4 Uhr Nachmittag im Gasthose des Herrn Leander Fasching in Waidhofen a. d. Ybbs stattfindenden

Gründenden Versammlung

gesamend einzuladen. Eintritts-Karten hiezu sind bei Herrn Eduard Pich erhältlich. Deutsche Frauen und Mädchen herzlich willkommen. M. u. d. G.

Für die Gründer: Hollomen.

120 1-1

Ein Lehrjunge

wird in der Schwarz-, Weiß- und Luxusbäckerei des Herrn Zuber in Zell an der Ybbs sofort aufgenommen.

119 3-1

Eine Jahres- oder auch Sommerwohnung

mit oder ohne Möbel ist sofort zu vermieten. Auskunft: Zell a. d. Ybbs Nr. 6. 118 0-1

Geschäfts-Beränderungs-Anzeige!

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu erstatten, daß sich die von mir am 1. Jänner 1893 gegründete

Buchbinderei

vom heutigen Tage an nicht mehr im Geschäftstokale des Herrn Adolf Ley befindet, sondern daß ich dieselbe vom 1. Juni an

im Hause Nr. 78 Wasservorstadt weiterführe.

Indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingebende, die mir durch langjährige Praxis gesammelten Kenntnisse recht zahlreich in Anspruch genommen zu sehen, zeichne ich mit der Versicherung solider und billiger Ausführung der mir übertragenen Arbeiten in aller Hochachtung ergebenst

Johann Fraiden, Buchbindermeister. Waidhofen a. d. Ybbs, 14. Mai 1895. 116 3-1

Ein Lehrjunge oder Praktikant

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird in Henneberg's Buchdruckerei in Waidhofen an der Ybbs aufgenommen.

Warnung.

Obwohl schon am 1. Mai d. J. in 3 Zeitungen erschienen, so wiederhole dies zu jedermanns Nachricht, daß ich für meinen Sohn keine wie immer gemachten Schulden bezahle.

Josef Hopferwieser sen.,

Brunnenmeister und Hausbesitzer in Amstetten.

Ein gut erhaltenes Pianino

wird zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe wollen in der Verwaltungsstelle dieses Blattes hinterlegt werden.

Best renommirtes

Gasthaus

mit prächtollem Garten in der nächsten Nähe Wiens, ist wegen Familienverhältnisse unter guten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Gefl. Zuschriften unter V. 2344 befördert Rudolf Mosse, Wien. 2-2

Uebersiedlungen

Möbel-, Clavier-Transporte, Gepäck etc.

übernimmt zu den billigsten Preisen

M. Kupfer, Fasszieher,

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt Nr. 37. 117 1-1

Friedrich Harfner

Musiklehrer

in Waidhofen an der Ybbs,

empfiehlt sich als

Lehrer für Clavier und Flöte.

Praktische leicht faßliche Methode. Unterricht in und außer Haus, sowie auch auswärts, bei mäßigem Honorar. Uebernimmt auch Claviermusik für Tanzkränzchen, Hochzeiten etc. Auskunft im Hôtel Bromreiter in Waidhofen an der Ybbs. 121 3-1

Ferdinand Schnell,

vormals E. Ofner, 974 0-15

fotografische Anstalt

in Waidhofen an der Ybbs,

nur Obere Stadt, Polizeigasse Nr. 24 im eigenen Hause,

(Zugang neben Reichenspabers Kaufmannsgeschäfte.) empfiehlt sich zur Aufnahme von Porträts, Landschaften und Gebäuden, sowie Moment-Aufnahmen jeder Art. Für genaue Aehnlichkeit wird garantiert. Coloriren wird auf das Sorgfältigste ausgeführt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wein-

Ausverkauf.

Wegen Uebersiedlung verkauft

Gefertigter 50 Hektoliter Wein und zwar

Haugstorfer zu 36 kr. pr. Liter,

Riedenthaler zu 26 kr. pr. Liter.

Die P. L. Käufer werden ersucht, Gebünde mitzubringen.

Josef Färber

Gastwirth zum „Weißen Köffel“

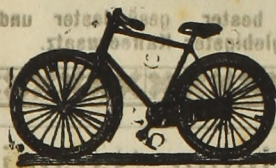
114 3-1 in Zell bei Waidhofen a. d. Y.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Öffentlicher Dank.

Der gefertigte Lehrkörper spricht für die ausgiebige und liebenswürdige Bewirtung der Schulkinder gelegentlich des am 1. Juni von den Concessionären der Ybbsthalbahn veranstalteten Volksfestes diesen, sowie den beiden Frauen Elise Jax und Caroline Fischer den besten Dank aus.

Der Lehrkörper der Volksschule in Waidhofen a. d. Ybbs.



Die weltberühmten

Dürkopp-Fahrräder

sind Allen voran.

Auch auf Theilzahlungen.

Mässige Preise.

Jos. Schanner

Waidhofen an der Ybbs.

Bähne und Gebisse

nach neuestem, ameritanischen System. Dieselben werden unter Garantie naturgetreu, zum Rauen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, in 6 bis 8 Stunden schmerzlos eingesetzt.

Reparaturen

sowie sämtliche in dieses Fach einschlagenden Verrichtungen werden bestens und billigst in kürzester Frist ausgeführt.

J. Werchlawski

Kabil in Waidhofen, oberer Stadtplatz

im Hause des Herrn Reismayer, Schlossermeister, vis-à-vis dem Pfarrhose. Zugang auch von der Hintergasse.

Buchenbrennholz

kurz geschnitten, ist in Körben von 10 kr. aufwärts und pr. Meter billigst abzugeben; ferner sind Fourniere für Laubsägearbeiten stets am Lager.

Wilhelm Rarger,

Zell a. d. Ybbs, Mühle Nr. 6.

ANZEIGE.

Die Befertigten erlauben sich hiemit höflichst anzuzeigen, daß der

Zimmermanns-Jahrtag

Sonntag, den 16. Juni 1895

in Herrn JOSEF NAGL'S Saalokaltäten in der Wasservorstadt stattfindet, zu welchem sie die P. L. Bewohner Waidhofens und Umgebung höflichst einladen. — Auch findet am selben Tage 10 Uhr vormittags ein Kirchengzug in Begleitung der Stadtkapelle statt.

Die Zimmerleute von Carl Fußgraber's Witwe.